

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 17.

Neuenbürg, Samstag den 7. Februar

1874.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonnirt man bei der Redaction, auswärts ein nächstgelegenes Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsauskunft 4 kr. — Je spätere als 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Am Donnerstag den 12. d. M. Vormittags 9 Uhr wird auf dem Rathhaus dahier eine **Amts-Versammlung** abgehalten werden, wobei folgende Gegenstände zur Berathung kommen werden.

1. Wahl von Sachverständigen für die Grund- und Gewerbesteuer-Einschätzung.
2. Wahl der Mitglieder der Pferde-Vornasterungs-Commission.
3. Wahl der Mitglieder der Kreis-Ertrag-Commission.
4. Wahl einer Commission für die Unterstützung der Familien von Reservisten und Landwehrmännern.
5. Bestellung der Oberamts-Wahlcommission für eine etwaige Landtags-Abgeordneten-Wahl.
6. Mittheilung des Ergebnisses der Abhör der Amtspfleg-Rechnung 1872/73 und der Sparkassenrechnung von 1872.
7. Genehmigung des Dienstvertrags mit dem Distriktsarzt in Herrenalb.
8. Regulirung der Diäten und Reisekosten des Oberamts-Thierarztes.
9. Einige weitere Gegenstände.

Bei Besichtigung dieser Amtsversammlung ist die Jfrr. III. des neuen Turnus maßgebend.

Den 5. Febr. 1874.

R. Oberamt.
Gaupp.

Neuenbürg.

Die Gemeinde- und Stiftungsbehörden

werden an die unverzügliche Einsendung der schon unterm 25. Juni v. Js. verlangten **Stiftungs-Ausscheidungs-Projekte** in Folge der Einführung des Unterstützungs-Wohnsitz-Gesetzes hiermit wiederholt und nachdrücklich erinnert, da das gem. Oberamt in seinen hierauf bezügl. Arbeiten durch die fraglichen Verzögerungen sehr gehindert ist.

Hiebei wird zur Abschneidung späterer Weilläufigkeiten darauf aufmerksam gemacht, daß die Stiftungsdarstellungen ganz nach den in Bärner's Handbuch S. 244 und ff. gegebenen Anleitungen anzufertigen sind.

Den 5. Febr. 1874.

R. gem. Oberamt.

Gaupp. Leopald.

Calmbach.

Mahlmühle-Verkauf.

In der Gantfache des Karl Gottlieb Fröcher, Müllers dahier, kommt die zweistöckige Kundenmahlmühle am Calmbach mit Wohnung, Oeconomiegebäuden und Gärten, alles beisammen in schöner freier Lage mitten im Ort an der Landstraße nach Calw, ange schlagen zu 7000 fl., am Montag, den 16. März 1874 Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhause in Calmbach im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf.

Auswärtige Steigerer wollen sich mit Vermögenszeugnissen versehen.

Den 2. Februar 1874.

R. Amtsnotariat Wildbad.
Fehleisen.

Revier Herrenalb.

Verkauf von Flohwieden.

Am Montag, den 9. Februar auf dem Rathhause in Herrenalb im Anschluß an den Stammholz-Verkauf
4625 Stück kleine und
2350 „ große Flohwieden, aus den Staatswaldungen Großloh und Winterhalde bei Dobel.

R. Revieramt.

Neuenbürg.

Garten-Verpachtung.

Das frühere Hietengärtle, nun Baumschule — von 25,5 Ath. am Sägerweg wird am

Montag den 9. Februar d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause verpachtet.

Stadtschultheißen-Amt.
Wesinger.

Neuenbürg.

Die Vereidigung der neu gewählten Mitglieder

des Bürgerausschusses

findet in öffentlicher Sitzung der Gemeindevollkollegien am

Montag den 9. Februar,
Vormittags 9 Uhr

statt.

Stadtschultheiß
Wesinger.

Neuenbürg.

Warnung.

Das Vermögen des Philipp Mech, alt Aulerwirths Sohns von hier ist aus guten Gründen in pflegschaftliche Verwaltung gestellt. Pfleger ist Karl Bürgenstein, Kaufmann hier. Philipp Mech ist daher für sich nicht befugt, Verbindlichkeiten einzugehen, die aus dem Vermögen erfüllt werden sollen.

Dies wird unter dem Aufügen veröffentlicht, daß wer künftig dem Philipp Mech ohne Genehmigung des Pflegers Geld leiht oder etwas anborgt, aus dem pflegschaftlich verwalteten Vermögen keine Befriedigung zu erwarten hat.

Waifengericht.

Vorstand:

Stadtschultheiß Wesinger.

Simmozheim, D. N. Calw.

Lang- & Klokholz-Verkauf.

Am Dienstag den 10. Februar werden im Gerechtigkeits-Wald 209 Stück Lang- und Klokholz bis zu 23 Meter lang, mit 250 Fm., wovon 16 Stück Eichen, auf dem Platz um haare Bezahlung verkauft. Der Verkauf beginnt Morgens 9 Uhr im Wald beim Dählhof.

Den 2. Februar 1874.

Schultheiß Dompert.

Calmbach.

Aus dem Gemeinewald Miß kommen am Montag den 9. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf:

93 Stk. Lang- und Klokholz mit 190 Fm. meistens Rothforchen bester Qualität, 8 Stk. Bauisangen.

Das Holz wird auf Verlangen vom Waldmeister Joll vorgezeigt.

Den 3. Febr. 1874.

Schultheißenamt.
Wagner.

Ottenhausen.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 10. Februar
von Vormittags 9 Uhr an
verkauft die Gemeinde Rudmersbach 206
förschene Stämme welche sich zu Bau-, Säg-
und Pfahlholz eignen.
Die Zusammenkunft ist beim Rathhaus
dahier.

Den 4. Februar 1874.
Schultheiß Becker.

Sindelfingen.

Eichenstammholz-Verkauf.

In den hiesigen Stadtwaldungen kom-
men am
Montag & Dienstag den 9. & 10. d. M.
zur Versteigerung:

230 Eichenstämme bis zu 15 Meter
Länge und 105 Cmt. Stärke und 213
dergleichen Abschnitte und junge Eichen.

Die Zusammenkunft findet am Mon-
tag auf der alten Poststraße von Stutt-
gart nach Böblingen beim Ruchberger Arm
und am Dienstag auf der Straße von hier
nach Stuttgart bei der Waldhütte im Ver-
net je Vormittags 9 Uhr statt.

Den 3. Febr. 1874.
Stadtpflege.
Däuble.

D o b e l.

Am Donnerstag, den 12. Februar d. J.
Vormittags 10 Uhr,
wird aus der Verlassenschaft des Gottfr.
Koller, Schmieds allhier, auf hiesigem
Rathhaus zum Verkauf gebracht:

Die Hälfte eines Wohnhauses mit
Schener und Stallung; eine absonderte
Schmied-Werkstatt, sammt vollständigem
Schmied-Handwerkszeug; wozu die Lieb-
haber eingeladen werden.

Schultheißenamt.
Schön.

Gräfenhausen.

Stangen-Verkauf.

Am Montag den 9. Februar
von Morgens 9 Uhr an
verkauft die Gemeinde

- 44 Stück Baustangen,
- 127 " Gerüststangen,
- 16 " Kötschen,
- 282 " Feldstangen,
- 886 " größere Hopfenstangen,
- 258 " kleinere dto.
- 360 " Baumstüben größere,
- 275 " kleinere.
- 1609 " Bohnen- und Rebstecken,
- 140 " eichene Reije.

Abfuhr gänzlich.
Die Zusammenkunft ist beim hiesigen
Rathhaus.

Den 6. Febr. 1874.

Schultheiß
Glauner.

A r n b a c h.

**Stammholz- und Stangen-
Verkauf.**

Donnerstag den 12. Februar
aus dem Gemeindewald,

2350 Stk. Nebpfähle,
4213 " Hopfenstangen,
295 " Feldstangen,
290 " Kötschen,
272 " Gerüststangen,
81 " Baustangen;
am Freitag den 13. Februar
115 Stk. eichene Stämme und
5 " starke Buchen.
Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr
beim Rathhause.
Den 5. Februar 1874.

Schultheißenamt.
Bucher.

Privatnachrichten.

Freudige Botschaft den Flößern.

Der Enzberger Müller hat freiwillig
durch das K. Oberamt das Martinigeld
zurückbezahlt, die Andern müssen.
Pro aus Vietigheim.

Neuweiler, D. A. Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Gottlieb Walter hier verkauft durch
seinen Bevollmächtigten

Johannes Seeger
sein Anwesen, und zwar:

Ein zweistödiges Wohnhaus sammt
Schener und Wagenschopf,
Einen Baumgarten beim Haus,
Wiesen und Acker : 9 Morgen.

Kaufsliebhaber können jeden Tag ei-
nen Kauf abmachen mit
Den 19. Januar 1874.

Seeger.

Neuenbürg.

Die so oft gewünschte
Vanille-Bruch-Chocolade

in 1/4 und 1/2 Pfd.-Tafeln empfiehlt
pr. Pfd. à 28, 35 und 48 kr.

Carl Bügenstein.

Neuenbürg.

Stuttgarter

**Gampher-Seife
nach Dr. Nittinger.**

Hautstärkende Toilette, bewährte Heil- und
Schmerz-Seife in allen Kreisen und von
allerhöchsten Personen mit Vorliebe benützt.
Zu haben bei

G. Lustnauer.

Neuenbürg.

Die Gewerbebank

sucht Geld in größeren oder kleineren Posten
in beliebiger Frist rückzahlbar.

Säger-Gesuch.

Zwei tüchtige Arbeiter finden sogleich
dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn im
Alford bei

Sägmüller
Berthold Schmitt,
auf der Abtsmühle,
bei Darlanden.

In eine Familie in London wird ein
deutsches Mädchen aus geordneter Familie
gesucht, das im Kochen und den häuslichen
Geschäften erfahren ist. Gute Behandlung
wird zugesichert und die Reisekosten ver-
gütet.

Adresse zu Näherem gibt die Redaktion
des Enzthäler.

Schwann.

Ein tüchtiger fleißiger Arbeiter findet
dauernde Beschäftigung bei

Jr. Kirchgerr,
Schuhmachermeister.

Neuenbürg.

300 fl. Pflugschaftsgeld werden ge-
gen gesetzliche Sicherheit
ausgeliehen von

Christian Walz.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehme ich zum Spinnen, Weben
und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abwerg

und werden die seitherigen billigen Preise berechnet.

C. Helber, Neuenbürg.

Waldbrenna ch.

Hochzeit-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns
alle unsere Verwandten, Freunde und Bekannten auf kommenden
Sonntag den 8. Februar in das „Gasthaus von Fr. Scheerer“
in Waldbrenna ch auf freundlichste einzuladen.
Den 2. Februar 1874.

Christian Doll.
Marie Scheerer.

Neuenbürg.

Hochzeit-Einladung.

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur Feier unserer ehelichen Verbindung auf Dienstag den 10. Februar in das Gasthaus „zum Schwanen“ freundlichst einzuladen.

Friedrich Gollmer.
Lydia Psrommer.

Vaterländische Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft in Elberfeld.

Dem Herrn **Otto Lutz**, Schreinermeister in Neuenbürg ist eine Bezirks-Agentur obiger Gesellschaft übertragen worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Stuttgart, im Januar 1874.

Die General-Agentur.

L. Schwarz,

Blumenstraße Nr. 27.

Mit Bezugnahme auf obige Anzeige empfehle ich mich zur Entgegennahme von Feuer-Versicherungs-Anträgen für diese solide seit 1822 bestehende Gesellschaft und bin zur Abgabe von Antragsformularen, sowie jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

Neuenbürg, im Januar 1874.

Otto Lutz, Schreinermeister.

Verdienst-Medaille in Wien.

LÖFLUND'S HUSTEN- BONBONS

aus ächtem Malz-Extrakt bereitet,
sind in Paketen zu 6 kr. zu haben
in den Apotheken in
Neuenbürg und Wilbbad.

Neuenbürg.
Ein Logis für eine kleine geordnete
Familie ist sogleich zu vermietthen.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Arnbach.
Einen noch ganz gut erhaltenen **Kasten-
Ofen** nebst eisernem Aufsatz, hat billigst
zu verkaufen
Neuhäuser, Wagner.

Arnbach.
Auf den 1. März können gegen gefeh-
liche Sicherheit 900 fl. auf einem oder
mehrern Posten ausgeliehen werden.
Von wem? sagt die Redaktion.

Liederkranz
heute präcis 7 1/2 Uhr.

Gegen jeden alten Husten!
Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopfe, Hei-
serkeit, Verschleimung, Blutspucken, Asthma,
Keuchhusten und Schwindsuchthusten, ist
der **Mayer'sche**

weiße Brust-Syrup

das sicherste und beste Hausmittel.
Nur echt bei
C. Büxenstein in Neuenbürg.
Gast. Luppold in Wilbbad.

Neuenbürg.
Einen **Ovalofen**, Herdplatten mit Zu-
behör und eine Stubenthür hat feil
B. Günzche, Maurerstr.

Engelsbrunn.
575 fl. Pflegschaftsgeld liegen gegen
gefehlliche Sicherheit zum Aus-
leihen parat.
Wilhelm Stoll.

Taglohnlisten in Taschenformat, gebunden
und ungebunden bei
Jak. Mech.

Umrechnungs-Tabellen
von **Mark** in **Gulden & Thaler**
und umgekehrt, sowie von
Pfund in **Gramm**, **Fuß** in **Meter**, **Eimer**
& **Maß** in **Hektoliter & Liter** und der
Morgen in **Hektar**.

= Preis 6 kr. =
Verlag von **E. Ruppert** in Stuttgart.
bei **Jak. Mech.**



Neuenbürg.

Turn- Versammlung.

Heute Abend präcis 8
Uhr im Local.

Wegen besonderen Angelegenheiten ist
zahlreiches Erscheinen nothwendig.

Der Vorstand.

Glück und Zufriedenheit

ist in mehr wie Tausend, durch Krankheiten stark heimgesuchte Familien dadurch wieder eingelehrt, daß sie die ihnen in dem berühmten illustrierten ca. 266 Seiten starken Buche: „**Dr. Airi's Naturheil-methode**“ gegebenen Rathschläge befolgt und die Krankheiten beseitigt haben. Gewiß die beste Empfehlung dieses nur 36 kr. kostenden Wertes, welches durch jede Buchhandlung, am schnellsten aber direct von **Richters Verlags-Anstalt** in **Luxemburg** und **Leipzig** zu beziehen ist. — Man verwechsle diese allein berechnigte **Original-Ausgabe** nicht mit nachgeprüften ähn-lich betitelten Nachwerken.

Kronik.

Deutschland.

Kassel, 3. Febr. **Pfarrer Wolf** von **Singlis** ist heute, wie die **Hess. Wrg.** 3. meldet, von dem Kreisgericht zu **Rotenburg** wegen Mißbrauchs der Kanzel zu 2 Monaten **Festungshaft** verurtheilt worden.

Gleiwitz, 28. Jan. Der **Oberstl. Wd.** schreibt: Der **Kaplan G.** aus **N.** ließ einen **Tischler**, der die **Staatskatholiken-Adresse** mit unterschrieben hatte, als **Tranzugen** nicht zu, „weil ein **Staatskatholik** sich auch dem **Teufel** verschreiben würde.“ Wegen dieser **Beleidigung** ist heute der **Kaplan G.** von der **Kriminal-Deputation** des hiesigen **Kreisgerichts** zu einer **Gefängnißstrafe** von 14 Tagen verurtheilt worden. Die **Staatsanwaltschaft** hatte 3 Wochen beantragt.

Breslau, 30. Jan. Die **Schles. Z.** meldet: Die **Versteigerung** der beim **Jürstbischof** gepfändeten **Gegenstände** wurde heute fortgesetzt. Für sämtliche zur **Versteigerung** gelangten **Gegenstände** wurden **Preise** erzielt, die über den **gerichtlich festgesetzten** **Tagwerth** der **Gegenstände** weit hinausgingen.

Aus Baden, 3. Febr. Der **Schwindel**, der im letzten **Spätjahr** ganz besonders am **Kaiserstuhl** mit der **Weinfabrikation** getrieben wurde, hat bereits die **Folge** nach sich gezogen, daß sich fast keine **Käufer** mehr dort einfänden. **Sonst** pflegten gerade zur jetzigen Zeit des **Ablaffens** viele **Käufe** stattzufinden, jetzt ruht dieses **Geschäft** so gut wie ganz. Die **redlichen** **Weinplanzer**, die ihre **Weine** nicht **gefälscht** haben, sind hiebei ebenso **übel** daran, als die **andern**. Aber im **Interesse** des **Publikums** und schließlich auch der **Weingegend** selbst ist eine **derartige** **Cur** sehr zu wünschen.
(Südd. N.)

Württemberg.

Stuttgart, 5. Februar. **Gestern** **Abend** 8 1/2 Uhr wurde hier ein **schönes** **Nordlicht** beobachtet. Ein **Theil** des **nordöstlichen** **Himmels** erschien in **prächtigen**, **ruhigem** **Rothe**, während am **nord-westlichen** **Horizonte** mehrere in **gelbliches**



Licht ändernde Strahlen fächer waren; der dazwischen liegende direkt nördliche Himmel war frei von der Erscheinung, welche etwa 10 Minuten später überhaupt verschwunden war.

Murrhardt, 4. Februar. Der gestrige Viehmarkt war mit allen Viehgattungen sehr stark befahren, es zeigte sich aber nur geringe Kauflust und nur zu ermäßigten Preisen, was im Hinblick auf ähnliche Marktergebnisse in andern Gegenden ein Zurückgehen der Vieh- und kostenthierlich auch der Fleischpreise überhaupt in nächster Zeit erwarten läßt.

Stuttgart, 6. Febr. Zwei Paare aus dem Oberamt Ehorndorf, welche auf den Markt nach Gschwend gingen, wurden gestern Nacht in der Nähe von Ehorndorf von zwei Individuen überfallen, ihrer Paarschaft beraubt und getödtet. Bis zur Stunde hat man von den Mördern noch keine Spur. (N. T.)

Besigheim, 3. Febr. Heute Nachm. ereignete sich in Gemmingen ein größliches Unglück. In der dortigen Holzpapierzeugfabrik, die eben zu einer Papierfabrik erweitert werden soll, explodirte der sogen. Lumpenlocher, der gerade zum erstenmal probirt wurde. Der Fabrikant Hr. Bezner war augenblicklich, Hr. Mechanikus Bösch von Heilbronn nach wenigen Minuten todt; Kupferschmied Fischer von Loufen und ein Arbeiter der Fabrik erlitten bedeutende, zum Theil lebensgefährliche Verletzungen. (S. M.)

Miszellen.

Die Here von Hela.

Ein Beitrag zur Kultur-Geschichte des neunzehnten Jahrhunderts. (Fortsetzung.)

Der Kranke aber genas nicht, und lauter wurde das Murren. Die Geängstete eilte zum Schulzen, dieser aber verschloß ihr Ohr und Thür. Sie wollte den Wunderdoktor selber aussuchen, der aber war verschwunden und statt seiner die gefürchtete Cholera erschien. Man behauptete, die Here habe den Doktor durch Teufelskünste auf ihre Seite gebracht.

Soweit war mein Begleiter in seiner Erzählung gekommen, als wir das Dorf erreicht hatten. Es lag im Schutze hoher Dünen, im reinen Trieblande, denn seit einem Jahre hatte ein nächtlicher Sturm aus der See einige Dünen durch fortwährendes Abblasen der Vorderseite und Hinterrücken die Sandberge auf die einzige grüne Wiese gewälzt und wie eine langsam sich bewegende Lawine ein kleines leerstehendes Häuschen beinahe verschüttet.

Das da ist der Rathen, wo die — die gewohnt hat,“ flüsterte mein Begleiter, — nach der verödeten Wohnung hinüber deutend. Damit eilte er voraus und rief den Ortsvorsteher. Dieser stellte mir die nöthigen Leute zu Gebote und so zogen wir nach den zu geometrischen Wispunkten gewählten Höhen.

„Der da vorne die beiden Stangen trägt, war auch mit bei dem Hugenprozess, und ist erst kürzlich aus dem Gefängniß entlassen worden,“ flüsterte mir unterwegs mein Begleiter zu.

Ich betrachtete neugierig den Mann. Es war in seiner Miene, in seinem ganzen Wesen auch nicht die geringste Spur eines Missethäters zu entdecken. Sein langes hellblondes Haar fiel glatt auf die starken Schultern herab, seine großen blauen Augen blickten frei und offen, und in seinen, heilig von der Kerkelust gebleichten Mienen lag eine gewisse Ruhe, ein Ausdruck von Ehrlichkeit.

Der seit der Urzeit festgewurzelte Aberglaube der für sich abgeschlossenen Strandbewohner der Ostsee befruchtete mich nicht. Ich hatte bei den Seehundsfängern der kleinen Halbinsel Wädöngut auf Nügen denselben Glauben an ihre wunderlichen Seemannsagen vom Geisterschiff des fliegenden Holländers, vom riesigen Kratan, von verfolgenden Sturmteufeln und Seeungeheuern und verlockenden Wassernixen gehört, sowie auf dem kleinen Inselgäube Hüttensee ihren Gang zur Jolirung und Unbuddsamkeit gegen Fremde gesehen, der sie hinweg, selbst zum zukünftigen Geisteslosen einen Lesabigten aus ihrer Mitte auf allgemeine Kosten studiren zu lassen; ja ich war auf der friedlichen Insel Zingst Augenzeuge gewesen, wie eine geachtete vornehme Dame, die aus dem Geräusch einer Stadt des Festlandes hier eine erholende Einsamkeit in der frischen Seeluft suchte und Freude an der Natur und Wohlgefallen an den kleinen Heerden hatte, die auf dem Nasenplatze vor ihrem Fischerhäuschen weiteten, hier plötzlich durch das Verschwinden aller Thiere bestirbt und endlich durch das Gerücht erschreckt wurde, daß man sie als mit dem Pösen Blick behaftet hielt, da ein Lämmchen, welches sie besonders betrachtete, auf unergreifliche Weise erkrankt sei.

Bei meiner Vermessungsarbeit, umgeben von den Instrumentträgern und Arbeitern, hatte ich wenig Gelegenheit, nach dem weitem Verlauf im Herangehen mich zu erkundigen, obgleich das auffallend seltene Benutzen der Leute in der Nähe der Hengendüne und die Eile, als wir von dieser nach dem nächsten Dorfe gingen, wohl meine Neugierde erregten. Mein Begleiter selbst schien auf dem verhängnißvollen Punkt etwas unruhig.

Erst gegen Abend kehrte ich nach Heisterneß zurück, und ging dort, als ich die Arbeiter entlassen hatte, nach der halb im Sand begrabenen Hüttenruine.

„Der Herr wird hier doch nicht nachtügen wollen?“ fragte mein Begleiter, der an der Schwelle zögerte.

Ich erklärte, daß ich die Stätte des Unglücks ansehen wolle, und forderte ihn vergeblich auf, mich hinauszubegleiten. Hier in der Hütte schien noch Alles, wie die unglückliche Bewohnerin sie verlassen, kein menschlicher Fuß schien sie betreten zu haben. In unheimlicher Stimmung schaute ich in dem engen Raum der halbverschütteten Hütte umher; die Papierscheiben der Fenster waren zerrissen, ein Ofen, ein Tisch, ein Holzschmel — das war das ganze Mobiliar. Plötzlich raffelte es in dem dunklen Winkel hinter dem von Badstein erbauten Ofen. Mein Begleiter, der mir

etwählig gefolgt, fuhr erschrocken zurück. Es atmete wie ein lebendiges Wesen, und wimmerte leise mit menschlicher Stimme. Ich hätte kühn auf meinen erblaßten Begleiter, der sich schon noch der offenen Thüre umschaute. Endlich troch eine Ouenenachalt aus der Ofenhöhle hervor; ein weibliches Wesen nahie sich gespenstlich.

(Schluß folgt.)

In Mainz fand man vorletzten Sonntag früh die Standbilder Guttenberg's und Schiller's wegen der Wahl Musfang's mit Flor verhält.

Man denke sich den Stolz der Ulromontanen, durch welche plötzlich die Buchdrucker- und Dichtkunst im schönsten Flor standen! (W. W.)

Nur schön orthographisch. Die „Neue Züricher Zeitung“ schreibt: „Man sollte erwarten dürfen, meinte jüngst ein Epafvoegel, daß man in unserem Bundespalast in der Bundesstadt mindestens orthographisch schreiben könnte. Das ist aber durchaus nicht der Fall, was ich an einem Beispiele beweisen werde. Ueberall schreibt man „Runtius“, wie es hier steht, der Bundesrath schrieb es aber jüngst sehr fehlerhaft also: „Run-zieh-us.“

Post-Kurs

Marzell-Etlingen.

Aus Marzell	7 10	Vormittags nach Ankunft der Post von Herrenalb 7 5.
In Etlingen Stadt	8 25	Feim.
Aus "	"	8 40
In "	"	Fahnhof 8 50 zum Anchl.
"	"	an den Zug nach Frankfurt 9 5.
Aus Etlingen Fahrhof	5 15	Nachmittags nach Ankunft der Züge aus Heidelberg 5 10 und Wasel 4 28
In "	"	Stadt 5 25 Nachm.
Aus "	"	" 5 40
In Marzell	7 15	zum Anchl. an die Post nach Herrenalb 7 20



Für die Monate Februar und März nehmen sämtliche Poststellen, im Bezirk

auch die Postboten, Bestellungen auf den „Enzhäler“

zu 2/3 des Quartalpreises an.

Neuenbürg, 6. Febr.

Verwandten und Freunden geben wir die traurige Mittheilung, daß unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater **Carl Gorsch**, Metzger hier, 56 Jahre alt, an der Auszehrung heute früh 2 1/2 Uhr entschlafen ist.

Wir bitten um stille Theilnahme. Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Sonntag Nachmittag 2 Uhr.

